

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Medienmitteilung vom 26. August 2011

Gemeindewerke
Dietlikon baut „Kommunikationsautobahn“



FIBER TO THE HOME
Ihre Dietliker Kommunikationsautobahn

Ende November 2009 haben sich die Dietliker Stimmberechtigten mit einem Ja-Stimmenanteil von 82 Prozent für die Erschliessung des Gemeindegebietes mit Glasfaserkabeln (Fiber to the home = FTTH) ausgesprochen. Inzwischen wurde mit den Erschliessungsarbeiten begonnen. Das Projekt verläuft planmässig.

Vor etwa zwei Jahren haben die Dietliker Stimmberechtigten mit ihrem deutlichen „Ja“ den Startschuss für den Bau der „Dietliker Kommunikationsautobahn“ gegeben. Nachdem das Pilotprojekt im Dietliker Industriegebiet erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde nun mit den Erschliessungsarbeiten im Wohngebiet begonnen. Bis heute haben sich fast 100 Prozent der Eigentümer/innen für den kostenlosen FTTH-Anschluss der Gemeindewerke Dietlikon entschieden.

Die Gemeindewerke Dietlikon setzen alles daran, die „Dietliker Kommunikationsautobahn“ im Auftrag der Bevölkerung kostengünstig, rasch und effizient zu realisieren und zu betreiben. Weil die Gemeindewerke dabei ihre bestehenden Rohranlagen nutzen, werden die Erschliessungsarbeiten praktisch ohne Grabarbeiten ausgeführt. Diese Lösung ist für die Dietliker Bevölkerung gleich doppelt vorteilhaft. Zum einen wird damit weniger Geld ausgegeben und zum anderen werden Behinderungen durch Grabarbeiten auf ein absolutes Minimum reduziert.

Dietlikon baut „Offenes Netz“ (Open-Access-Modell)

Dietlikon verfügt bereits heute über ein sehr gut ausgebautes Kabelnetz. Weil die Gemeindewerke keinen „Gewinn“ erzielen müssen, können die Dienstleistungen zudem sehr günstig angeboten werden. Damit die steigenden Bedürfnisse der Kunden auch in Zukunft vollumfänglich abgedeckt werden können, wird das Netz nun auf die neuste Technologie umgerüstet. Das Dietliker Glasfasernetz wird so geplant und gebaut, dass es von sämtlichen Telekommunikationsanbietern (Providern) zu äusserst attraktiven Preisen genutzt werden kann. Damit setzen die Gemeindewerke den Auftrag der Stimmberechtigten, in Dietlikon allen Anbietern einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Endkunden zu ermöglichen, konsequent um. Weil die Provider dabei die Fasern nur mieten (und nicht kaufen) können, bleibt das Glasfaser-Netz auch in Zukunft im Besitz der Gemeinde und somit der Bevölkerung. Dank dem Open-Access-Modell erübrigt sich der kostspielige Bau paralleler Glasfasernetze durch andere Telekomanbieter.

Kooperation mit Swisscom weiterhin denkbar

Knapp zwei Jahre haben die Gemeindewerke Dietlikon mit Swisscom über die Bedingungen für den gemeinsamen Ausbau des Dietliker Glasfasernetzes verhandelt. In dieser Zeit wurden Swisscom verschiedene Vorschläge für eine Zusammenarbeit und eine Aufteilung der Investitionen unterbreitet. Leider beharrte Swisscom aber auf ihrem Kooperationsmodell und war nicht zu Kompromissen bereit. Dieses Modell bietet jedoch vor allem für Swisscom Vorteile. Für Dietlikon würden ein finanzielles Ungleichgewicht und nicht kalkulierbare Risiken entstehen. Zudem wird das Swisscom-Modell von den übrigen Providern nicht als diskriminierungsfrei empfunden. Der Gemeinderat Dietlikon bedauert sehr, dass Swisscom bislang nicht auf die unterbreiteten Vorschläge eingegangen ist. Trotzdem hofft er noch auf eine Lösung. Denn selbstverständlich steht das neue Dietliker Glasfasernetz auch Swisscom zu fairen Konditionen zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Projekt, Antworten auf die wichtigsten Fragen sowie eine Liste mit den derzeit verfügbaren Providern (inklusive Angebote) befinden sich auf der Homepage der Gemeinde (www.dietlikon.ch). Mit wenigen Mausklicks lässt sich auch feststellen, ob eine Liegenschaft bereits mit Glasfasern erschlossen ist.

Hinweis an die Redaktionen:

Für Fragen und/oder Auskünfte steht Gemeinderätin Cristina Wyss-Cortellini, Vorsteherin Infrastruktur + Unterhalt, morgen Samstag zwischen 10 und 12 Uhr unter 079 784 75 24 zur Verfügung.